

## Oberländerchörli sang in Zug

**Interlaken/Zug** Auf Einladung der Organistin Aurore Baal von der katholischen Kirche St. Oswald in Zug sang das Oberländerchörli Interlaken anlässlich des Gottesdienstes Teile aus der Jodlermesse «Bhüet euch». Die von der Dirigentin Marie-Theres von Gunten komponierte Jodlermesse findet bei jeder Aufführung grossen Anklang. So auch in Zug, wo sich viele Gottesdienstbesucher an den wunderschönen Melodien und den besinnlichen Worten erfreuten und am Schluss mit grossem und herzlichem Applaus dankten. Ein grosser Dank ging auch an die Organistin, die die Lieder feinfühlig begleitete. Nach dem Gottesdienst erfreute das Oberländerchörli die zahlreichen Gottesdienstbesucher vor der Kirche mit fröhlichen Liedern. (pd)

## Nachrichten

### GGR: Haldimann folgt auf Hutzli

**Spiez** Mit ihrem Nachrückten in den Gemeinderat scheidet Pia Hutzli (FS/GLP) auf den 31. Dezember 2018 aus dem Grosse Gemeinderat aus. Als nachrückendes GGR-Mitglied mit Amtsantritt auf den 1. Januar 2019 wird Fabienne Haldimann, Spiez, für gewählt erklärt. (pd)

# Im Zeichen der Jagd

**Zweisimmen** Der Gottesdienst vom vergangenen Sonntag fand zu Ehren von Renate König-Fahrni, der Schweizer Jägerin 2018–2020, statt.



Renate König-Fahrni mit ihrem Jagdhund. Foto: Herbert Kobi

### Herbert Kobi

Beim Betreten der reformierten Kirche Zweisimmen am Sonntag mag manch eine Predigtbesucherin, ein Predigtbesucher, gestaunt haben: So viel Grün war sicher noch selten in der Kirche zu sehen gewesen. Der Chor war mit Tännchen, ausgestopften Tieren wie Füchsen, Hasen und Vögeln geschmückt. Was war der Grund? Gefeiert wurde ein Hubertusgottesdienst. Dies zu Ehren der in Zweisimmen wohnhaften Renate König-Fahrni, die an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» in der Bernexpo zur Schweizer Jägerin 2018–2020 gekürt worden war (wir haben berichtet).

### Geschöpfe Gottes

«Ein Hubertus-Gottesdienst ist eine Gelegenheit für Jägerinnen und Jäger, sich ihres Schutzpatrons St. Hubertus zu erinnern und daraus Impulse für ihre jägerische Tätigkeit zu ziehen», umschreibt Pfarrer Günter O. Fassbender den Zweck der Feier. Daneben wurde auch daran erinnert, dass die Tiere ebenso Geschöpfe Gottes sind wie wir Menschen. Um dies zu

unterstreichen, zogen vor Beginn des Gottesdienstes Hundeführerinnen und -führer mit ihren Tieren in die praktisch voll besetzte Kirche ein, die sie kurz danach wieder verliessen.

Die Predigt von Fassbender stand ganz im Zeichen der Hubertuslegende, wonach der Heilige an einem Karfreitag auf der Jagd beim Anblick eines prächtigen Hirsches mit einem Kreuzifix zwischen den Sprossen des Geweihs bekehrt wurde.

### Heger und Pfleger

«Die Jagd ist ein Handwerk mit grosser Tradition», sagte König in ihrem kurzen Grusswort. Sie erzählte von Freuden und Leiden der Grünröcke. «Es geht bei weitem nicht nur ums Töten, der Jäger ist auch Heger und Pfleger», betonte sie unter anderem. Die Jägerei erfordere ein hohes Verantwortungsbewusstsein.

Musikalisch umrahmt wurde der Hubertus-Gottesdienst durch das Jägerchörli Niedersimmental unter der Leitung von Hansueli Tschiemer und die Gürbetaler Parforcehorn-Bläser, dirigiert von Arthur Wäfler.

## Heitere Unterhaltung, neue Bekleidung

**Spiez** Am 4. Böhmischen Sonntag zeigten sich die Thunersee-Musikanten erstmals in ihrer neuen Bekleidung.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Kirchgemeindehauses Spiez herrschte überaus heitere Stimmung. Es wurde in böhmischen Träumen geschwelgt, viel applaudiert, zugejubelt und im Takt mitgeklatscht oder gar mit Löffeln auf Bier- oder Mostflaschen geschlagen.

«Nach 17 Jahren Tragzeit verabschiedeten wir uns vor einer Woche von der «alten Kleidung», verriet Dirigent und Organisator Peter Jäggli den über 250 Zuhörenden. «2001 wurde die Uniform angeschafft. Wir konnten die gut erhaltenen, aber getragenen Gilets von einem Männerchor aus der Region übernehmen» so Jäggli. «Mit den vorhandenen Stoffresten wurden zusätzliche Gilets genäht, mit gestickten Wappen, Krawatten aus Grimselgranit und schwarzen Hosen ergänzt.» Die Thunersee-Musikanten organi-

sierten nicht nur erfolgreich die vierte Austragung des Böhmisches Sonntags, sie präsentierten sich zugleich erstmals in ihrer neuen Uniform mit schwarzen Hosen und für die Frauen Jupes, weissem Hemd mit aufgestickten Wellen und weinrotem Gilet. «Seit Beginn dieses beliebten Anlasses legten wir das verdiente Geld zurück und konnten davon die neue Kleidung finanzieren», verdankte Peter Jäggli die unterstützenden Fans und Sponsoren.

### Eine trug das alte Gilet

Im alten Gilet war Loni Würsten (89) auf der Bühne anzutreffen. Sie spielt seit 21 Jahren bei den Thunersee-Musikanten Saxofon und wirkte zum letzten Mal mit. Die strahlenden Musikanten unterhielten in heiterer Manier, erfrischend-beschwingt, mit wohlthuenden originellen Melo-

dien. Im mährisch-böhmischen Stil auch von Schweizer Komponisten genial geschrieben, verzauerte die befreundete Dorfmusik Bachenbülach von feinen, leisen bis kräftigen, aber stets wohlklingenden Tönen.

Für einen letzten Höhepunkt sorgte die Chisetaler Blaskapelle. Sie entlockte mit perfektem Spiel und sympathischer Bühnenpräsenz den Zuhörenden tosenden Applaus. Die zwei Gastformationen und die Gastgeber präsentierten unterhaltsame Melodien, erquickende Solis auf hörensweisem Niveau. Der nächste Böhmisches Sonntag findet am 27. Oktober 2019 voraussichtlich im Lötschbergsaal Spiez statt. Die Spitzenkapelle Etzel-Kristall aus dem Raum Einsiedeln wird eines der Highlights sein.

Heidy Mumenthaler



Die Thunersee Musikanten präsentierten sich erstmals in ihrer neuen Uniform. Foto: Heidy Mumenthaler

ANZEIGE



## 33. FCD-Saujass

Freitag, 9. November 2018  
Clubwirtschaft FC Dürrenast

Türöffnung: 17.30 Uhr  
Essen: 18.00 Uhr  
Jassbeginn: 19.45 Uhr  
Einsatz: Fr. 50.-  
Schöner Gabentisch

### Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner.

Es können 4 Trumpffarben sowie «Obenabe» und «Undenufe» gewählt werden. Es werden 5 Passen (je 8 Spiele) gespielt, wobei 4 Resultate gewertet werden. (schlechteste Passe = Streichresultat)

Nach dem Jass gibt es einen Imbiss mit anschliessender Preisverteilung  
**Abendessen und Imbiss sind im Startgeld inbegriffen**

Anmeldung an Stefan Zumbach  
Tel. 079 431 13 15 oder zumbi@datacomm.ch  
Anmeldeschluss ist der 6. November 2018

Der FC Dürrenast freut sich auf zahlreiche Teilnehmer

Medienpartner **THUNER TAGBLATT**